

# German 2019 v1.2

## Unit 1 sample assessment instrument

August 2018

### Examination — short response

This sample has been compiled by the QCAA to assist and support teachers in planning and developing assessment instruments for individual school settings.

Schools develop internal assessments for each senior subject, based on the learning described in Units 1 and 2 of the subject syllabus. Each unit objective must be assessed at least once.

### Assessment objectives

This assessment instrument is used to determine student achievement in the following objectives:

1. comprehend German to understand information, ideas, opinions and experiences related to family/carers and friendships
2. identify tone, purpose, context and audience to infer meaning, values and attitudes related to family/carers and friendships
3. analyse and evaluate information and ideas to draw conclusions and justify opinions, ideas and perspectives related to family/carers and friendships.

**Note:** Objectives 4, 5 and 6 are not assessed in this instrument.

<b>Subject</b>	German		
<b>Technique</b>	Examination — short response		
<b>Unit</b>	Unit 1: Meine Welt — My world		
<b>Topic</b>	Topic 1: Family/carers and friends		
<b>Conditions</b>			
<b>Response type</b>	Short response		
<b>Time</b>	85 minutes	<b>Perusal</b>	5 minutes planning time
<b>Other</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Written short answer responses in <b>English</b>, up to 100 words per question.</li> <li>• Dictionaries not permitted.</li> <li>• German audio or audiovisual text/s may <ul style="list-style-type: none"> <li>– be heard up to three times</li> <li>– be delivered more slowly than background speaker pace</li> <li>– include judicious pausing.</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Instructions</b>			
Use the <b>three</b> stimulus texts provided to answer the following <b>four</b> questions. Write in full sentences, where appropriate, constructing a response so that ideas are maintained, developed and justified.			
<b>Feedback</b>			

<b>Question 1</b>
Evaluate the importance of the perspectives of the two speakers in Stimulus 1 and why a particular audience would be interested in the conversation. Justify your answer using evidence from the stimulus.
<b>Question 2</b>
Analyse the context and purpose of the data in the graphs in Stimulus 2. Justify your answer using evidence from both text and data.
<b>Question 3</b>
Analyse the tone of both speakers in Stimulus 3 and how this reflects their values. Justify your answer using evidence from the stimulus.
<b>Question 4</b>
Analyse and evaluate the differences and similarities between the relationships of girls and boys. Justify your answer using evidence from at least two of the stimulus texts.

# Stimulus

## Stimulus 1 — spoken text

**Note:** In class, students would be provided with this stimulus in an audio format, but the stimulus has been provided here as a transcript.

Speaker 1

Guten Tag! Ich heiße Marija und bin Austauschschlerin. Meine Gastfamilie ist ganz nett, aber ich finde es hier wirklich anders als zuhause. Vom ersten Moment an habe ich meine Gastmutter und meinen Gastvater, und sogar die Großeltern mit dem Vornamen angeredet. Außer in der Schule spricht man jeden so an. In der Schule sagen wir ‚Frau‘ oder ‚Herr‘ und dann den Familiennamen.

Sonntags ist der Unterschied am stärksten. Da hat meine Gastfamilie immer viel geplant. Sie treiben Sport, fahren zum Strand um zu schwimmen oder Strandcricket zu spielen. Die Geschäfte sind immer offen und man kann am Sonntag einfach einkaufen gehen — nicht nur Lebensmittel im Supermarkt, sondern auch Klamotten, Schuhe, Musik und so weiter.

Zum Abendessen muss ich den Tisch mit meiner Gastschwester decken. Wir helfen auch dreimal in der Woche beim Kochen. Zuhause muss ich nicht so viel helfen. Obwohl ich 17 Jahre alt bin, darf ich noch kein Bier oder Wein trinken, weder im Haus noch im Restaurant.

Letzte Woche habe ich wirklich was falsches gemacht. Ich habe mit meiner Gastmutter abgewaschen und gesagt, dass das Handtuch ein bisschen riecht. Das geht hier nicht! Man darf nicht so direkt sein, hat meine Gastschwester erklärt. Ich soll höflich fragen, ob wir vielleicht ein neues Tuch brauchen, und vorschlagen es zu holen. Es gibt hier so viele Regeln! Das ist sehr kompliziert und frustrierend!

Speaker 2

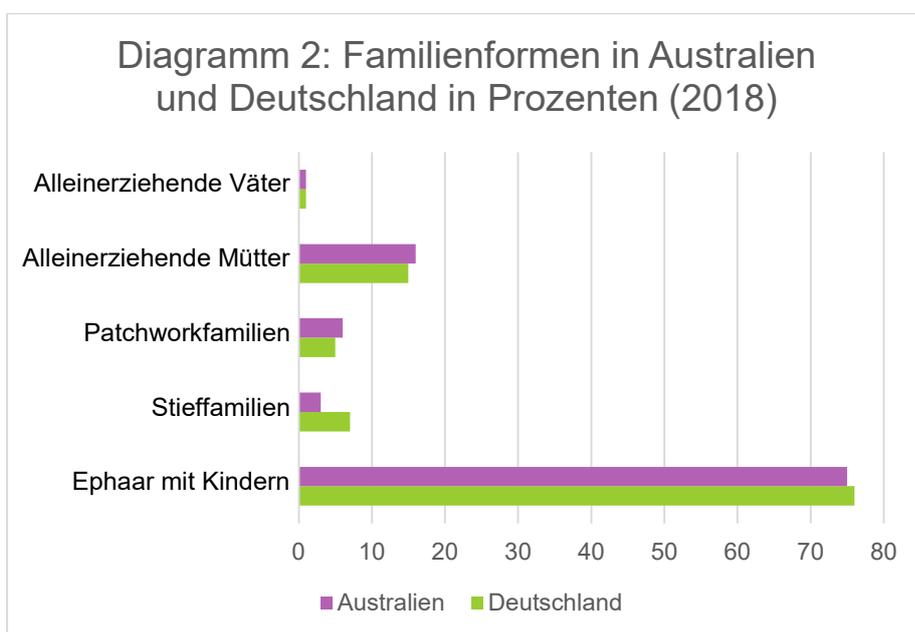
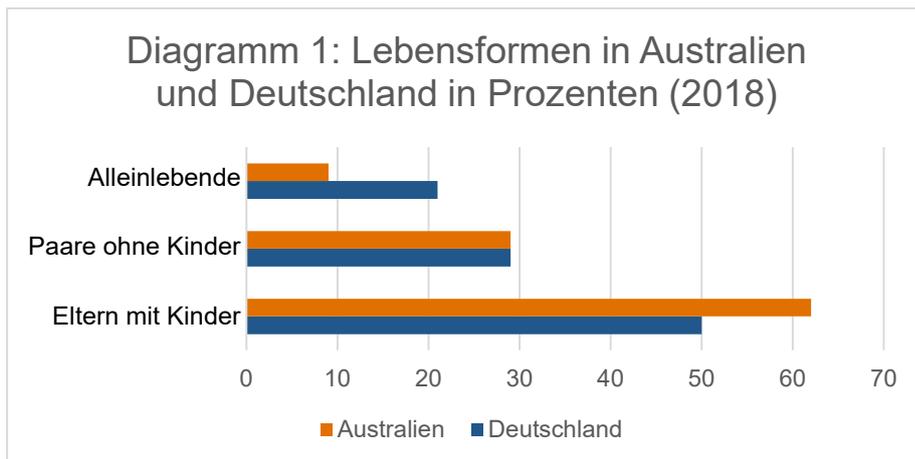
Hallo! Ich heiße Jasmin und bin Austauschschlerin. Ich freue mich auf meine neue Familie. Sie sind wirklich sehr nett, freundlich und hilfsbereit. Ich wohne hier in einer Wohnung in einem Reihenhaus.

Meine Gastfamilie hat ein großes Auto! Hier ist so ein Auto wichtig. Man kann überall sehr kleine Autos sehen, aber ein großes Auto — das bedeutet, dass man sich so ein Auto leisten kann und dass man sehr schnell auf der Autobahn fahren kann — viel schneller als zuhause. Die Häuser haben selten eine Garage, deshalb werden fast alle Autos auf der Straße geparkt. Trotzdem fahren die meisten Leute mit der Straßenbahn oder mit dem Bus zur Schule oder ins Büro.

Ich habe ein ganz wichtiges neues Wort gelernt — Mülltrennung. Obwohl wir normalerweise unseren Mll zuhause trennen, haben wir nur zwei bestimmte Tonnen — gelb für Recycling und dunkelgrün für den Rest. Hier müssen wir Plastik, Altglas (in Weißglas, Braunglas und Grünglas), Papier und Pappe, Biomüll, Metall und Restmüll haben. Ja, und Pfandflaschen kommen auch dazu. Ich muss mich immer daran erinnern.

(394 words)

## Stimulus 2 — visual texts



(96 words)

## Stimulus 3 — written text

**Thomas:** Es ist ja klar, dass es kein perfektes Mädchen gibt. Mir ist bei einer Freundin wichtig, dass sie intelligent und selbstbewusst ist. Eine gute Freundin muss mir helfen und mit mir durch dick und dünn gehen. Sie muss nett sein und viel lachen. Humor ist wichtig. Sie sollte mir zuhören, wenn ich Probleme habe und versuchen mir zu helfen. Sie muss auch offen sein, damit wir über alles sprechen können und natürlich auch streiten. Streit gehört zu einer guten Beziehung dazu. Ich mag es nicht, wenn Mädchen sehr sentimental sind — ich bin kein romantischer Typ. Natürlich spielt das Aussehen auch eine Rolle.

**Dani:** Für mich ist der Charakter am wichtigsten. Er muss groß und schlank sein, jedenfalls darf er nicht kleiner sein als ich — das gefällt mir nicht. Sportliche Typen finde ich gut. Aber er darf nicht die ganze Zeit vom Fußball erzählen — das geht mir auf die Nerven. Er sollte sich für mich und meine Interessen interessieren. Es wäre schön, wenn wir viel zusammen machen könnten. Er muss ehrlich und offen sein, damit wir über alles reden können. Er sollte mich verstehen, wenn andere mich nicht verstehen. Er muss treu und ehrlich sein. Humor ist wichtig. Ich hab es gern, wenn er romantisch ist — Blumen und Geschenke und so was.

(212 words)